

Wussten Sie,

...**dass** sogar in der Biohaltung alle männlichen **Küken** der Legehühnerrassen sterben müssen, weil sie keine Eier legen können? Sie wären als Masthähnchen aufgrund der Zucht unrentabel; sie werden vergast, zermust oder erstickt. Die weiblichen Küken erwartet eine 12-15-monatige Legesaison, in einem engen Drahtkäfig bei Dauerkunstlicht. Kannibalismus ist keine Seltenheit. Nach der Legesaison werden sie getötet.



Küken beim Aussortieren

...**dass Kühe**, wie alle Säugetiere, die Milch allein für ihren Nachwuchs bilden? Kein Säugetier trinkt über die Säugezeit hinaus Milch, und schon gar nicht die Milch eines anderen Tieres. Nur der Mensch setzt sich über die Natur hinweg, was Krankheiten begünstigt (z.B. Allergien, Asthma, Diabetes, Rheuma oder Krebs).

...**dass Kühe** eine Lebenserwartung von 25 Jahren haben? Durch unnatürliche Melkrhythmen, Hormongaben und ständiges Gebären werden sie krank und aufgrund nachlassender „Milchleistung“ oder Unfruchtbarkeit mit 4-5 Jahren geschlachtet.

Viele sehen weder Sonnenlicht noch eine Wiese. Sie stehen auf blankem Beton oder glitschigen Gummimatten, viel zu eng, oft gar noch angekettet.

...**dass für die Produktion von 1 kg Rindfleisch** etwa 10 kg Getreide verfüttert werden? Der Rest wird für die Lebensfunktionen des Tieres verbraucht. Es benötigt also zehnmal mehr Ackerfläche als die rein pflanzliche Ernährung der Menschen. So werden in Lateinamerika 1,8 ha Regenwald gerodet, um für 1 Rind Futtermittel anbauen zu können. Fleischkonsum steht also in direktem Zusammenhang mit Artensterben und Treibhauseffekt.

...**dass das Gerben von Pelz und Leder** äußerst umweltschädlich ist? **Pelztiere** vegetieren dafür in engen Drahtkäfigen in der Massentierhaltung oder werden grausam mit Fallen gefangen.

Wenn Ihnen bewusst ist, dass nicht nur Hund und Katze Schutz brauchen, sondern alle Tiere, ändern Sie Ihr Leben und leben Sie vegan! Die vegane Lebensweise versucht Tierleid in jedem Bereich zu vermeiden.

„Veganisieren“ Sie Ihr Lieblingsgericht. In Vegan-Kochbüchern und im Internet finden Sie viele Rezepte. Es gibt für fast alle tierischen Produkte pflanzliche Alternativen z.B. Milch, Joghurt, Schokolade, Eis, Schlagsahne, Käse aus Soja-, Reis-, oder Hafermilch. Rein pflanzliches Gebäck und Pflanzen-,wurst“ aus Seitan, Tofu, Lopino oder Tempeh ist ebenso erhältlich; informieren Sie sich und lesen Sie die Zutatenlisten. Es lohnt sich, nicht nur im Bioladen!

Kaufen Sie statt Leder, Seide und Wolle lieber pflanzliche Fasern (Baumwolle, Leinen, Hanf usw.) oder Kunststoffe. Kaufen Sie tierversuchsfreie Kosmetik und Reinigungsmittel! Entziehen Sie allen Tierquälern die finanzielle Grundlage!

Sie entscheiden durch Ihr Konsumverhalten über Leben und Tod der Tiere.

Die American Dietetic Association (ADA), größte US-amerikanische Vereinigung von Ernährungswissenschaftlern mit rund 70.000 Mitgliedern, bestätigt:

„Eine gut geplante vegane oder andere Art der vegetarischen Ernährung ist für jede Lebensphase geeignet, auch während der Schwangerschaft, Stillzeit, Kindheit und in der Pubertät [...]“

Sie sind nicht allein. Die Zahl der vegan lebenden Menschen nimmt ständig zu. Machen Sie mit, damit das Leiden und Töten ein Ende findet!

Wir empfehlen die Bücher „Vegan“ von Kath Clemens und „Vegane Ernährung“ von Dr. Gill Langley.

www.berlin-vegan.de

berlin@berlin-vegan.de